

Fetrilon® Combi 1

Wasserlöslicher Spezialdünger zur Verhinderung von Spurennährstoffmangel bei allen landwirtschaftlichen Kulturen sowie im Wein-, Obst-, Garten- und Hopfenbau.

Packungsinhalt und -art

1-kg-Faltschachtel
5-kg-Faltschachtel

Palettenbestückung

40 VE (16 x 1 kg) = 640 kg
30 VE (3 x 5 kg) = 450 kg

Spurennährstoff-Mischdünger mit Bor, Kupfer, Eisen, Mangan, Molybdän, Zink und Magnesium.

EG-DÜNGEMITTEL

Für die Anwendung im Gartenbau.

0,5 %	B	wasserlösliches Bor
1,5 %	Cu	wasserlösliches Kupfer*
4,0 %	Fe	wasserlösliches Eisen*
4,0 %	Mn	wasserlösliches Mangan*
0,1 %	Mo	wasserlösliches Molybdän
1,5 %	Zn	wasserlösliches Zink*
3,3 %	MgO	wasserlösliches Magnesiumoxid

* als Chelat von EDTA, vollchelatisiert

Bei empfohlener Blattanwendung unabhängig vom pH-Wert des Bodens wirksam.

Nur bei tatsächlichem Bedarf verwenden. Empfohlene Aufwandmenge nicht überschreiten.

Technisch-physikalische Daten

Schüttgewicht: 630–800 g/l
Kornbeschaffenheit: Mikrogranulat

Wirkung

Bei intensiver Anbautechnik benötigen die Kulturpflanzen erhöhte Mengen an Magnesium und Spurennährstoffen. Ungenügende Nachlieferung zur Zeit erhöhten Bedarfs löst dann oft latenten (verdeckten) Mangel an wichtigen, ertragsbildenden Spurennährstoffen aus. Mitunter tritt die Mangelsituation nur vorübergehend auf und ist aus diesem Grund nur schwer zu identifizieren. Witterungseinflüsse (insbesondere Trockenheit) spielen hier eine große Rolle. Daher kommt es bei Getreide, Raps und anderen Kulturen oft zu Wachstumsstörungen. In solchen Fällen hilft Fetrilon® Combi 1, das nach dem Sprühtrocknungsverfahren hergestellt und daher hochkonzentriert sowie leicht löslich ist. Die Chelatform, d. h. die organische Komplexbindung, garantiert die rasche und sichere Aufnahme über das Blatt. Die Nährstoffe stehen daher voll für den Einbau in pflanzeigene Substanzen zur Verfügung.

Anwendungsempfehlung Blatt-Anwendungen

Landwirtschaftliche Kulturen	Aufwandmenge kg/ha	Behandlungen
Getreide		
- Intensivanbau	0,4-0,5 (bis 1,0)	3-4
- bei einmaliger Spritzung bis 2-Knoten-Stadium	1,0-1,5 (bis 2,0)	1
- zum Ährenschieben	0,4-0,5	1
Raps		
- bei 30 cm Wuchshöhe bis Kniehöhe (z. B. in Kombination mit Nutribor®)	1,0-2,0	1
- im Knospen-Stadium	1,0-2,0	1
Rüben	0,4-1,0	1-3
Kartoffeln	0,4-1,0	2-3
Mais	1,5-2,0	1-2
Körnerleguminosen	0,5-1,0	2-3
Sonnenblumen	1,0-2,0	1-2

Zu Körnererbsen und Ackerbohnen einmal vor der Blüte und zweimal nach der Blüte (abgehende Blüte bis Hülsenbildung) im Abstand von 10-14 Tagen behandeln.

Zu Sonnenblumen kann Fetrilon®Combi 1 ab etwa dem 4-Blatt-Stadium bis zu 80 cm Wuchshöhe mit 2-3 Blattapplikationen in Kombination mit Pflanzenschutzmitteln ausgebracht werden.

Fetrilon® Combi 1

Anwendungsempfehlung

Spezialkulturen	Spritzbrühenkonzentration	Aufwandmenge kg/ha
<p>Reben (nicht in die Blüten spritzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei latentem Mangel - bei akutem Mangel <p>empfindliche Sorten wie Silvaner, Morio Muskat, Müller-Thurgau, Herold u.a.</p> <p>Durch den hohen Gehalt an Eisen (4 % Fe) in chelatisierter Form kann Fetrilon® Combi 1 die Eisenmangelchlorose deutlich mindern. Vor allem dort, wo bei Reben Nährstoffmangelsymptome auftreten, die nicht eindeutig zu identifizieren sind, ist Fetrilon® Combi 1 angebracht. Je nach Witterungsbedingungen sind punktförmige Blattnekrosen nicht auszuschließen.</p>	<p>bis 0,1 % 0,5 % 0,25 %</p>	<p>max. 2,0 max. 2,0 max. 1,0</p>
<p>Stiellähme</p> <p>Ab kurz vor Traubenschluss bzw. zum Weichwerden der Beeren (ES 75–77, BBCH-Code) im Abstand von 10–14 Tagen 2–3 Behandlungen.</p>	<p>0,2 %</p>	<p>max. 2,0</p>
<p>Apfel (nach Walnussgrösse spritzen)</p> <p>Bei berostungsanfälligen Apfelsorten, z. B. Golden Delicious, keine Blattanwendung durchführen. Bei anderen Obstarten Tastversuch zur Verträglichkeit durchführen.</p>	<p>0,1–0,15 %</p>	<p>1,0–2,5</p>
<p>Hopfen</p> <p>Die angegebenen Konzentrationen dürfen auch beim Sprühen nicht erhöht werden!</p>	<p>bis 0,1 %</p>	<p>0,5–2,5</p>
<p>Gemüsekulturen</p> <p>Für Gemüsekulturen wie Spinat, Erbsen, Sellerie, Kopfsalat, Einlegegurken, Kohl-Arten, Chinakohl, Kohlrabi und Bohnen gelten folgende Aufwandmengen:</p>	<p>max. 0,1–0,15 %</p>	<p>max. 0,8 kg/ha</p>

